



Bettina Kritzer

Research Associate,
Kinderspital Zürich

Vorbildung

Bachelor in Biotechnologie (ZHAW),
Pharmaassistentin

Studium

Master in Life Sciences,
Pharmaceutical Biotechnology

Master in Life Sciences, Pharmaceutical Biotechnology

«Das Studium an der ZHAW hat mich perfekt auf das Berufsleben vorbereitet. Die vielen Praktika in Biochemie und Biologie sind ein grosser Vorteil.»

Was hat Sie an die Fachhochschule und zur Biotechnologie geführt?

Ich wusste schon während der Lehre als Pharmaassistentin, dass ich studieren möchte. Da mir die Arbeit im pharmazeutischen Bereich sehr gut gefiel, wurde mir das Studium Biotechnologie an der ZHAW empfohlen. Ich mochte vor allem den biologischen und pharmazeutischen Aspekt des Fachs.

Was war der Grund für ein Studium bei uns an der ZHAW in Wädenswil?

Da ich direkt von der Lehre und Berufsmatura kam, war die ZHAW für mich die einfachste Lösung. Ich mochte auch die grosse Gewichtung von praktischen Arbeiten an der ZHAW.

Nach dem Bachelor-Abschluss haben Sie sich entschieden, den Master zu absolvieren. Was hat Sie dazu bewogen?

Der Hauptgrund war ein spannendes Projekt in Jack Rohrsers Labor. Ich wollte mir zudem Wissen über die Herkunft und die Entwicklung von neuartigen Therapeutika aneignen.

Welche Themen haben Sie während des Master-Studiums am meisten fasziniert?

Die Medikamentenentwicklung und übergreifende Module wie Leadership und Management fand ich sehr spannend. Diese fehlen bei einem Unistudium und sind doch sehr wichtig für das Berufsleben.

Wie haben Sie den Sprung von der Hochschulwelt in die Berufswelt erlebt?

Für mich war der Sprung sehr einfach. Ich begann während der Masterarbeit, mich zu bewerben und erhielt noch vor der Abgabe eine Stelle am Kinderspital Zürich. Die Laborarbeit

meiner Masterarbeit war der ausschlaggebende Punkt. Ich arbeite nun seit drei Jahren in der Forschungsgruppe DIPG/DMG (pädiatrischer Hirntumor) als Research Associate.

Was sind die Schwerpunkte in Ihrem Arbeitsalltag?

Ich arbeite zu etwa 50 Prozent im Labor und führe Experimente durch. Die restliche Zeit manage ich Projekte und helfe beim Schreiben von neuen Grants/Proposals und Publikationen. Seit zwei Jahren organisiere ich auch Meetings und Konferenzen für ein internationales Konsortium. Zu den zusätzlichen Aufgaben ausserhalb des Labors bin ich vor allem durch mein Organisationstalent gekommen.

Welche Themen aus dem Studium können Sie am meisten einsetzen?

Die Labor-Skills haben mir von Anfang an sehr geholfen. Aber auch die Erfahrungen in der Gruppenarbeit helfen mir, um Kollaborationen zu managen und richtig zu kommunizieren.

Die Biotechnologie ist eine junge und dynamische Branche. Welche Eigenschaften sollte man dafür mitbringen?

Man sollte offen sein für Neues und flexibel bleiben. Neue Gebiete und Methoden etablieren sich rasch. Man sollte neugierig sein und über den Tellerrand hinaus denken können.

Würden Sie persönlich wieder diesen Weg einschlagen?

Ja, es gefällt mir sehr gut in der präklinischen biologischen Forschung. Das Studium an der ZHAW hat mich perfekt auf das Berufsleben vorbereitet. Die vielen Praktika in Biochemie und Biologie sind ein grosser Vorteil.

Master in Life Sciences

Biopharmazeutika wie therapeutische Proteine und Antikörper ermöglichen es, Krankheiten auf neue Art und Weise zu behandeln. Für den medizinischen Fortschritt sind die Arbeitstechniken der modernen Biotechnologie unabdingbar.



Mehr zum Master in
Life Sciences
[zhaw.ch/icbt/master-
biotechnology](http://zhaw.ch/icbt/master-biotechnology)